

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1968)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Militärdirektion

**Autor:** Buri, D. / Bauder, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417758>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht der Militärdirektion

Direktor: Regierungsrat D. Buri  
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. R. Bauder

## I. Allgemeines

### 1. Eidgenössische Vorschriften

Die Militärdirektion hatte sich im Jahre 1968 mit dem Vollzug von 42 eidgenössischen Erlassen (3 Bundesbeschlüsse, 14 Bundesratsbeschlüsse und 25 Verfügungen des Eidgenössischen Militärdepartements) betreffend unser Wehrwesen zu befassen.

Der Abbau von etwa 500 Mann dürfte grösstenteils mit der Reorganisation der Train-Truppen im Zusammenhang stehen. Demgegenüber beträgt der Zuwachs der eidgenössischen Truppen etwa 800 Mann.

Dabei ist zu bemerken, dass die eidgenössischen Dienstabteilungen von ihrem Recht, Spezialisten und technisches Personal von uns zu verlangen, regen Gebrauch machen. Auch hier muss der Kanton seinen Tribut bezahlen.

### 2. Parlamentarische Geschäfte und Konferenzen

Im Grossen Rat wurden behandelt: Dekret über Beiträge an den Zivilschutz (S.406, Tagblatt des Grossen Rates), Grossratsbeschluss betreffend Besoldungen der Sektionschefs (S.687), Motion Schaffter betreffend Transportgutscheine (S.138), Postulat Brawand betreffend Überschallflüge (S.140), Interpellation Veya betreffend Waffenplatz Bure (S.414) und Favre betreffend Jugend und Sport (S.685), Anfrage Stauffer betreffend Schiesspflicht (S.817). Ferner 19 Geschäfte betreffend Zivilschutzbauten.

Die Militärdirektorenkonferenz fand am 15./16. Mai in Schwyz und die Jahreskonferenz der Sekretäre der kantonalen Militärdirektionen am 18./19. September in Neuenburg statt.

### Truppenreorganisation

Im Berichtsjahr wurde im Zuge der Revisionen zur TO 61 folgende Reorganisation durchgeführt:

*Stichtag 1.1.1969:* Reorganisation der Train-Truppen

*Stichtag 1.1.1969:* Motorisierung der Sch Füs Kp (Sch Geb Füs Kp)

Gemäss BRB vom 1. Dezember 1967 und der Verfügung des EMD vom 9. Dezember 1967 betreffend die Revision der TO 61 ist u.a. auf den 1. Januar 1969 der Train neu organisiert worden. Zufolge der Motorisierung wurde Train-Personal frei, das einerseits zur Ergänzung der Bestände der Geb Füs Stabskp (Geb S Stabskp), anderseits zur Aufstellung neuer Train-Kolonnen diente.

### Übertritte

Auf Ende des Jahres 1968 traten die Angehörigen des Jahrganges 1936 in die Landwehr, diejenigen des Jahrganges 1926 in den Landsturm über.

Der Jahrgang 1918 (Offiziere 1913) wurde aus der Wehrpflicht entlassen. Anlässlich der Übertritte auf 1. Januar 1968 wurde von der Möglichkeit, den Jahrgang 1925 noch ein Jahr in der Landwehr zu belassen, Gebrauch gemacht.

Da nunmehr nach neuer Ordnung der Jahrgang 1926 nicht mehr über die Altersgrenze hinaus in der Landwehr belassen werden kann, mussten auf 1. Januar 1969 zwei Jahrgänge, nämlich 1925 und 1926 von der Landwehr in den Landsturm versetzt werden.

Dies hatte zur Folge, dass unsere Bestände in der bernischen Landwehr wieder arg geschmälert wurden und kaum mehr den Kontrollbedarf (Sollbestand + 12% Überzählige) aufweisen.

Die Neuregelung, wonach bei Übertritt in die Landwehr Wehrmänner, welche in andern Kantonen wohnen, nicht mehr abgetreten werden müssen, hat sich für unsern Kanton günstig ausgewirkt und die schlechte Bestandeslage etwas gemildert.

## II. Sekretariat

Personalbestand: 28 (unverändert)

### 1. Kontrollwesen

#### Bestände der bernischen Truppen

Die Bestände der dem Kanton Bern zur Kontrollführung und Verwaltung zugewiesenen Truppen beziffern sich auf 1. Januar 1969 wie folgt:

|                              | 1. Januar<br>1968<br>Mann | 1. Januar<br>1969<br>Mann |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Kantonale Truppen .....      | 51 484                    | 50 906                    |
| Eidgenössische Truppen ..... | 73 807                    | 74 600                    |
| Total.....                   | 125 291                   | 125 506                   |

### Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden bei den kantonalen Truppen befördert:

|  |     |
|--|-----|
| zum Major der Infanterie .....                                 | 7   |
| zum Hauptmann der Infanterie .....                             | 10  |
| zum Hauptmann der Mechanisierten und Leichten Truppen .....    | 1   |
| zum Hauptmann des Territorialdienstes .....                    | 8   |
| zum Hauptmann des Munitionsdienstes .....                      | 3   |
| zum Oberleutnant der Infanterie .....                          | 48  |
| zum Oberleutnant der Mechanisierten und Leichten Truppen ..... | 4   |
| zum Leutnant der Infanterie .....                              | 69  |
| zum Leutnant der Mechanisierten und Leichten Truppen .....     | 1   |
| Total Offiziersbeförderungen .....                             | 151 |

### 2. Dienstleistungen

#### Rekrutenschulen

Rund 6400 Berner Rekruten des Jahrganges 1948 und ältere (Zurückgestellte) wurden im Berichtsjahr aufgeboten, davon allein 2960 in unsere Infanterie-Schulen.

#### Unteroffiziersschulen

In diese Schulen stellte der Kanton Bern 725 Unteroffiziers-Anwärter. Weitere 1108 Unteroffiziers-Anwärter aus dem Kanton Bern wurden in die Unteroffiziersschulen der Spezialwaffen aufgeboten. Auch dieses Jahr hatten wir Mühe, die verlangte Anzahl Uof-Anwärter zu stellen; immer wieder wird versucht, diese zusätzliche Dienstleistung zu umgehen.

Die *Wiederholungskurse* 1968 (Auszug) wickelten sich normal ab.

*Landwehr-Ergänzungskurse* absolvierten die Regimenter der Gz Br 11 sowie der Fest Br 23, mit zusammen 7 bernischen Füs Bat.

*Landsturm-Kurse* leisteten die Wehrmänner der Jahrgänge 1919–1925 von 13 bernischen Füs Kp und 9 Mun Kp.

#### Dispensationswesen

Es wurden total 6317 Dispensations- und Dienstverschiebungsgesuche eingereicht, davon 3451 von Angehörigen kantonalen Einheiten. Der grösste Teil der Gesuche wird aus Arbeits- und Studiengründen gestellt. Es wird immer ausser acht gelassen, dass die WK, EK und Lst-Kurse grundsätzlich mit der Einteilungseinheit zu leisten und versäumte Dienste mit dieser nachzuholen sind. Im Interesse der militärischen Ausbildung kann der Wehrmann seine Pflichtdienste nicht einfach mit einer andern Einheit zu einer ihm passenden Zeit absolvieren. Diese Tatsache wird vielfach nicht verstanden.

#### Aufgabewesen

Die Zahl der ausserhalb der ordentlichen WK-, EK- und Lst-Kurspflicht von der Verwaltung, im Auftrag von eidgenössischen Dienststellen und Heereinheiten, zu Dienstleistungen aufgebotenen Wehrmänner betrug im Jahr 1968 13236 (im Vorjahr 12835). Hier handelt es sich in der Hauptsache um Aufgabe in Schulen und Kurse zur Weiterausbildung oder zur Dienstleistung als Hilfspersonal.

### 3. Vorunterricht

Tabelle über die Beteiligung im Vorunterricht

| Grundschule/Wahlfächer   | Anzahl/Teilnehmer<br>1967 | Anzahl/Teilnehmer<br>1968 | Zu- bzw.<br>Abnahme |
|--------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------|
| Grundschulkurs .....     | 9 348                     | 9 372                     | + 24                |
| Grundschultraining ..... | 4 074                     | 3 956                     | - 118               |
| Grundschulprüfung .....  | 16 825                    | 16 771                    | - 54                |
| Wahlfachkurse .....      | 5 875                     | 6 572                     | + 697               |
| Wahlfachprüfungen .....  | 27 159                    | 31 331                    | + 4172              |

Ende des Vorjahres mussten wir feststellen, dass die Beteiligung im Vorunterricht stagnierte. Um so mehr erfreut der überraschende Fortschritt im Jahre 1968.

Dabei fiel einmal mehr auf, wie es besonders initiativen Leitern auch heute noch gelingt, die Jünglinge für die wenig attraktive Grundschule zu begeistern.

Freilich: der grosse Zuwachs geht auf das Konto der Wahlfächer, worunter Skifahren und Orientierungslauf am meisten an Popularität gewonnen haben.

Daraus darf geschlossen werden, dass der geplante *Jugendsport* mit seiner grossen Auswahl an Sportfächern den Neigungen der Jugendlichen noch besser entsprechen wird.

Seit zwei Jahren werden die Programme in praktischen Versuchen erprobt. Über die bernischen Kurse gibt die folgende Tabelle Auskunft:

| Sportfach               | Anzahl Kursteilnehmer<br>Knaben | Anzahl Kursteilnehmer<br>Mädchen |
|-------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Basketball .....        | —                               | 81                               |
| Bergsteigen .....       | 10                              | 67                               |
| Fitness .....           | 100                             | 53                               |
| Fussball .....          | 55                              | —                                |
| Geländesport .....      | 15                              | —                                |
| Geräteturnen .....      | 15                              | 38                               |
| Handball .....          | 58                              | —                                |
| Leichtathletik .....    | 12                              | 40                               |
| Orientierungslauf ..... | 42                              | 27                               |
| Rudern .....            | 20                              | —                                |
| Schwimmen .....         | —                               | 80                               |
| Skifahren .....         | —                               | 126                              |
| Tennis .....            | 22                              | —                                |
| Wandern .....           | —                               | 11                               |
| Total .....             | 349                             | 523                              |

### 4. Strafwesen

Im Jahre 1968 wurden der Militärdirektion durch die bürgerlichen Gerichte 4026 Verurteilungen bernisch eingeteilter Wehrmänner gemeldet. Bei 38 Verurteilten führte die erlittene Bestrafung zum Ausschluss aus der Armee gemäss Artikel 17 der Militärorganisation.

145 Wehrmänner wurden durch Militärgerichte bestraft, wovon 16 von der weitern persönlichen Dienstpflicht ausgeschlossen wurden.

Der Militärjustiz mussten 91 Dienstpflichtige wegen Dienstverzäumnis, 24 wegen Dienstverweigerung aus Glaubens- und Gewissensgründen und 3 wegen Dienstverweigerung aus politischen Gründen überwiesen werden. Bei den Letztgenannten handelt es sich um jene Wehrmänner aus dem Jura, die im Mai 1968 ihre Ausrüstung demonstrativ im Bundeshaus deponierten und seither den Dienst verweigert haben. Ein Urteil wird in nächster Zeit gefällt werden.

690 leichtere Fälle konnten disziplinarisch erledigt werden. Hauptsächlich handelt es sich um die Versäumnis der Inspektion bzw. der Schiesspflicht.

Immer wieder müssen Wehrmänner im Schweizerischen Polizeianzeiger gesucht werden, weil diese die militärische Meldepflicht bei Sektionschef und Einheitskommandant nicht erfüllten. Diese Ausschreibung ermöglichte es in recht vielen Fällen, erlassene Marschbefehle noch rechtzeitig zuzustellen und dem Wehrmann ein Militärgerichtsverfahren zu ersparen.

## 5. Schiesswesen

Das obligatorische Programm wurde von 88278 Mann geschossen, gegenüber 86934 im Vorjahr.

Das Feldschiessen weist gegenüber dem Vorjahr eine kleine Minderbeteiligung auf.

Im Jungschützenwesen wurden trotz 10 zusätzlichen Kursen rund 400 Jünglinge weniger ausgebildet als im Vorjahr. Dies ist weiterhin bedingt durch die zahlenmäßig schwächeren Jahrgänge.

Im übrigen wird auf die nachfolgende Übersicht verwiesen.

| 1968<br>Landesteil | Zahl Vereine |         | Gewehrschiessen |                |            | Pistolenschiessen |                | Jungschützen |             | Staatsbeitrag<br>an Vereine |
|--------------------|--------------|---------|-----------------|----------------|------------|-------------------|----------------|--------------|-------------|-----------------------------|
|                    | Gewehr       | Pistole | Obligatorisch   | Feld-schiessen | Verblieben | Bundes-programm   | Feld-schiessen | Zahl Kurse   | Teilnehmer  |                             |
| Jura               | 141          | 15      | 10 308          | 4 876          | 7          | 350               | 265            | 53           | 704         | 6 549.–                     |
| Seeland            | 121          | 21      | 14 438          | 7 779          | 7          | 588               | 467            | 50           | 1 084       | 10 414.–                    |
| Mittelland         | 101          | 44      | 23 289          | 10 587         | 12         | 1 147             | 1 023          | 55           | 1 471       | 14 552.–                    |
| Oberaargau         | 132          | 20      | 13 207          | 9 379          | 4          | 511               | 418            | 54           | 1 531       | 12 859.–                    |
| Emmental           | 96           | 16      | 10 336          | 8 179          | 2          | 362               | 320            | 50           | 1 407       | 11 313.–                    |
| Oberland           | 165          | 21      | 16 700          | 11 971         | 7          | 623               | 528            | 77           | 1 870       | 16 239.–                    |
| Total              | 756          | 137     | 88 278          | 52 771         | 39         | 3 581             | 3 021          | 339          | 8 067       | 71 926.–                    |
|                    |              |         |                 |                |            |                   |                |              | An Verbände | 11 158.40                   |
|                    |              |         |                 |                |            |                   |                |              | Total       | 83 084.40                   |

## III. Kriegskommissariat und Zeughausverwaltung

### 1. Verwaltung

#### Personelles

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| Personalbestand am 31. Dezember 1968: | (1967)            |
| Verwaltungspersonal .....             | 19 (19)           |
| Ständiges Werkstättepersonal .....    | 88 (88)           |
| Aushilfen .....                       | 3 (6)             |
| Heimarbeiter: Konfektion .....        | 199 (210)         |
| Reserve .....                         | 44 (54) 243 (264) |
| Total .....                           | 353 (377)         |

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Mit Vertrag arbeitende Firmen | (1967)    |
| der Textilbranche .....       | 29 (27)   |
| des Sattlergewerbes .....     | 232 (295) |

#### Buchhaltung

1742 Bezugs- und Zahlungsanweisungen sowie 798 ausgestellte Rechnungen mit einer Totalsumme von Fr. 6893180.95. Im übrigen wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

#### Kasse

#### Auszahlung von Arbeitslöhnen an die Heimarbeiter für

|                                   | Fr.          |
|-----------------------------------|--------------|
| Konfektionierung .....            | 1 797 691.70 |
| Reserve .....                     | 351 432.25   |
| Total .....                       | 2 149 123.95 |
| Verkauf von Militäreffekten ..... | 146 795.70   |

#### Bauwesen – Zeughaus

Das seinerzeit begonnene Sanierungsprogramm wurde planmäßig weitergeführt und erstreckte sich diesmal auf das Ge-

## 6. Sport-Toto

Im Jahre 1968 gelangten folgende Beiträge zur Auszahlung:

|  | Fr.       |
|--|-----------|
| 1. Für den Vorunterricht .....                 | 13 618.75 |
| 2. Für ausserdienstliche Veranstaltungen ..... | 30 109.55 |
| Total .....                                    | 43 728.30 |

## 7. Stiftungen und Vermögensverwaltungen

Die Stiftungen und Fonds, deren Jahresrechnungen der Militärdirektion zur Genehmigung durch den Regierungsrat unterbreitet werden müssen, wurden kontrolliert und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

bäude O. Die dort untergebrachte Sattlerwerkstatt ist einer umfassenden Renovation unterzogen worden und hat eine zweckdienliche Inneneinrichtung sowie einen neuen Anstrich erhalten.

#### Kasernen – Waffenplatz

Die Renovations- und Ausbauarbeiten an der Mannschaftskaserne wurden nach vierjähriger Dauer mit folgenden Arbeiten abgeschlossen: Fassaden-, Keller-, Korridor- und Treppenhaus-Renovationen, Einbau von zwei weitern Zent-Heizkesseln, eines neuen Rauchfuchses und Kamins in der Heizanlage, Neueinrichtung des Mannschafts-Wachtlokals und Asphaltierung der Kasernenplätze.

In Anwesenheit der beteiligten eidgenössischen und kantonalen Instanzen und Vertretern der mit grösseren Arbeiten beauftragten Firmen und Handwerker fand am 11. Oktober 1968 die Übergabefeiern der renovierten Mannschaftskaserne statt.

Zu Lasten der ordentlichen Kredite wurde im Dezember die Mannschaftsküche Nord renoviert.

Die Kasernen wiesen folgende Belegung auf: 205205 Mann-, 53359 Pferde- und 51068 Motfz-Tage.

## 2. Betrieb

#### Automobilien

Die Jahresleistung an gefahrenen Kilometern betrug:

|                     | für Kanton km | für KMV km | Total km |
|---------------------|---------------|------------|----------|
| Personenwagen ..... | 355 216       | 12 093     | 367 309  |
| Lastwagen .....     | 3 711         | 18 333     | 22 044   |
|                     | 358 927       | 30 426     | 389 353  |

Von den Pw-Kilometern entfallen 274694 auf 92 Selbstfahrer der Staatsverwaltung.

**Ausrüstung**

|                 |      |
|-----------------|------|
| Abgaben .....   | 4545 |
| Fassungen ..... | 2461 |

Auf den Waffenplätzen Bern, Worblaufen und Wangen a. A. wurden 2068 Rekruten eingekleidet sowie 501 Hilfsdienstpflichtige, 714 Unteroffiziers-, 488 Fourier- und 292 Offiziersschüler ausgerüstet.

Die Durchführung von 189 Inspektionstagen mit 18382 inspierten Wehrmännern, die Restablierung von 622 Stäben und Einheiten sowie andere Einsätze an insgesamt 115 Tagen erforderten 1153 Abkommandierungen von Personal zum Aussen-dienst.

Mit der Einzelrestablierung im Zeughaus wurden dabei u.a. 30019 Bekleidungsstücke ausgetauscht und 12838 Ordonnanzhemden gratis abgegeben.

**Werkstätten**

Die **Zuschneiderei** befasste sich mit dem Auftrag der GRD (Gruppe für Rüstungsdienste) zur Beschaffung von Mannschaftsuniformen.

Im Rahmen der durch die GRD durchgeführten Truppenversuche mit einer Ausgangsuniform wurde uns die Beschaffung einer Variante durch unsere Heimarbeiter, die Einkleidung aller Beteiligten sowie die Anfertigung der Masskleider und die Ausführung sämtlicher Umänderungen übertragen. Die Versuchs-Uniformen wurden anschliessend durch uns für weitere Versuche instandgestellt.

Zusätzlich wurden Massuniformen für Wehrmänner, die Kantonspolizei, Wildhüter, Fischereiaufseher und Festungswächter angefertigt.

Die Beschäftigung der Heimarbeiter blieb nur dank zusätzlichen Aufträgen zur Umänderung von Fusstruppenhosen und der Neuanfertigung von Exerzierblusen gewahrt.

Die aus Restablierungen und gemeindeweisen Inspektionen anfallenden Reparaturen und Änderungen an Uniformen wurden durch die **Schneiderei** ausgeführt. Ferner sind u.a. 48500 Bekleidungsstücke zugerichtet und davon 27500 an die Heimarbeiter der Reserve zur Instandstellung vergeben worden.

Der dem Kanton Bern zufallende Auftrag der GRD zur Herstellung von Rucksäcken, Effektentaschen, Klappspatenfutteralen und Lederzeug wurde nach entsprechender Vorbereitung durch die **Sattlerei** an 232 bernische Sattlermeister vergeben. Daneben erfolgte die Instandstellung von 9800 Stahlhelmen, 2700 Rucksäcken, 2500 Brotsäcken sowie einiger tausend kleiner Artikel der Mannschaftsausrüstung.

Die **Büchsenmacherei** stellte 4540 Schusswaffen und 1930 Bajonetts instand. Die eidgenössischen Waffenkontrolleure verfügten Reparaturen an 1745 Waffen. Für Jungschützenkurse wurden 3740 Sturmgewehre zur Verfügung gestellt. Von andern Zeughäusern und konzessionierten Büchsenmachern gingen 175 zum Teil sehr umfangreiche Arbeitsaufträge ein. 2230 Waffen verschiedener Modelle wurden eingeschossen, 2520 Kochgeschirre ausgebeult und 3000 Essbestecke aufgerüstet. Die Wartung der Musikinstrumente erforderte neben vielen Reparaturen 215 Ersatzlieferungen.

In der **Wäscherei** wurden die gesamte Kasernenwäsche, 34500 Kleidungsstücke sowie mehrere tausend Ausrüstungsgegenstände aller Art gewaschen.

In der **Malerei** erhielten 7160 Stahlhelme einen neuen Anstrich. Daneben konnten – in Verbindung mit der **Schreinerei** – laufend Unterhaltsarbeiten in den Zeughausanlagen ausgeführt werden.

**IV. Kantonale Militärpflichtersatzverwaltung****1. Personelles:**

Der Personalbestand betrug per 31. Dezember 1968 unverändert 14 Personen.

**2. Allgemeines**

|  |        |
|--|--------|
| a) Es wurden veranlagt:  |        |
| – Landesanwesende Ersatzpflichtige.....  | 51 623 |
| – Landesabwesende Ersatzpflichtige.....  | 3 392  |
| Total der getroffenen Veranlagungen pro 1967 ....                                  | 55 015 |
| b) Einsprachen und Erlassgesuche .....   | 635    |
| – davon wurden gutgeheissen .....  | 259    |
| – teilweise gutgeheissen .....   | 110    |
| – abgewiesen .....   | 214    |
| – nicht eingetreten/zurückgezogen .....  | 39     |
| – pendente Fälle .....   | 13 635 |
| c) Beschwerden (inkl. Art. 4.1b MPG) .....   | 19     |
| d) Überweisungen an den Strafrichter für eine Ersatzschuld von Fr. 30 024. — ..... | 165    |
| e) Eingeleitete Betreibungen für eine Ersatzschuld von Fr. 18 947.45 .....         | 75     |

**3. Finanzielles**

Die Jahresrechnung gestaltet sich wie folgt:

| Eingegangene Ersatzabgaben  | Fr.          |
|---|--------------|
| – Inland .....  | 5 621 836.95 |
| – Ausland .....   | 691 270.06   |
| Total .....   | 6 313 107.01 |
| abzüglich Rückerstattungen infolge Dienstnachholung = 1941 Rückerstattungsgesuche '/. 240 |              |
| abgewiesene Rückerstattungsgesuche .....  | 201 389.60   |
| Rohertrag somit .....   | 6 111 717.41 |
| oder Fr. 167 047.56 mehr als im Vorjahr.  |              |
| Anteil des Bundes..... = 80% Fr. 4 889 373.91   |              |
| Anteil des Kantons .... = 20% Fr. 1 222 343.50  | 6 111 717.41 |
| Mehranteil des Kantons  |              |
| gegenüber dem Vorjahr .... = Fr. 33 409.50  |              |

**4. Kassarevisionen**

Unangemeldete Kassenrevisionen wurden in 84 Sektionen durchgeführt. Das Resultat darf als gut bezeichnet werden.

**V. Amt für Zivilschutz****1. Allgemeines**

Die ständige Weiterentwicklung auf dem Gebiet des Zivilschutzes machte erneut eine Personalvermehrung um 3 auf total 19 Personen notwendig. Auch in Zukunft wird das Amt für Zivilschutz weitere Arbeitskräfte benötigen, wenn es seiner Aufgabe gerecht werden soll.

Der planmässige Aufbau des Zivilschutzes macht gute Fortschritte. Die Erstellung und Überprüfung der Zivilschutzpläne in den Gemeinden ist praktisch abgeschlossen. Diese bilden die Grundlage für den Aufbau der örtlichen Schutzorganisationen.

Auch auf dem Gebiet der Materialbeschaffung und der Erstellung zivilschutzbaulicher Anlagen wurden von den Gemeinden

grosse Anstrengungen unternommen, und bereits haben einige die Projektierung und Erstellung von Ausbildungsanlagen auf regionalem Gebiet beschlossen. Damit die Gemeinden und Betriebe bald in der Lage sind, die erforderlichen Einführungskurse für ihre Mannschaftsangehörigen auf breiterer Basis als bis anhin durchzuführen, ist die Ausbildung weiterer Instruktoren in kantonalen Kursen systematisch weitergeführt worden. Um die Rechnungsführung in den Gemeindekursen sicherzustellen, wurden vom Kanton die notwendigen Rechnungsführer ausgebildet. Eine erfreuliche Anzahl Gemeinden haben ein- bis zweitägige Rapporte mit ihrem Kader durchgeführt, und ein Drittel der pflichtigen Gemeinden hat drei- bis fünftägige Einführungskurse für die Mannschaftsangehörigen organisiert. Nähere Angaben hierüber sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Nachdem der Landerwerb für das kantonale Ausbildungszentrum in Kappelen bei Lyss Ende 1967 getätigten werden konnte, wurde im Juni der Projektierungsauftrag für eine solche Ausbildungsstätte der Baudirektion erteilt.

#### Örtliche und betriebliche Schutzorganisationen

In eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Kursen wurden aus- bzw. weitergebildet:

|                          |   |
|--------------------------|---|
| - an Instruktoren:       | 12 Kantonsinstruktoren Verwaltungsdienst<br>78 Instruktoren Hauswehren<br>62 Instruktoren Kriegsfeuerwehr<br>102 Instruktoren Pionierdienst<br>33 Instruktoren Sanitätsdienst |
| - an leitendem Personal: | 28 Ortschefs (Einführungskurs I)<br>114 Ortschefs (Fortbildungskurs II)<br>73 Betriebsschutzchefs (Einführungskurs I)<br>123 Rechnungsführer                                  |
| - Mannschaftsangehörige: | 2970 Frauen und Männer  |

Total = 3595 Frauen und Männer

Ferner wurden in drei eintägigen Rapporten insgesamt 137 Personen in die Pflichten des Leiters einer Gemeindezivilschutzstelle eingeführt.

Die Aufklärung ging unvermindert weiter; Angehörige des Amtes hielten in Gemeinden, Betrieben sowie Verbänden und Vereinen Vorträge mit Filmvorführungen; bei der Durchführung von Zivilschutzausstellungen konnten die Gemeinden auf unsere Mitarbeit zählen. Nicht unerwähnt bleibe die erfreuliche Tatsache, dass auch in militärischen Kursen Aufklärungsvorträge über den Zivilschutz durchgeführt werden konnten.

Die Aufwendungen für den organisatorischen bzw. personnel Aufbau beliefen sich in den letzten 10 Jahren auf folgende Beträge:

| Jahr | Kantonale Kurse und Rapporte (nach Abzug der bis Ende des Jahres eingegangenen Bundesbeiträge) | Beiträge an Gemeinden für Kurse und Materialanschaffungen | Total     |
|------|--|---|-----------|
| 1959 | 29 878   | 11 670  | 41 548    |
| 1960 | 39 478   | 10 669  | 50 147    |
| 1961 | 29 103   | 12 466  | 41 569    |
| 1962 | 26 803   | 20 270  | 47 073    |
| 1963 | 5 760  | 45 983  | 51 743    |
| 1964 | 8 084  | 10 034  | 18 118    |
| 1965 | 9 641  | 61 327  | 70 968    |
| 1966 | 15 280   | 425 135   | 440 415   |
| 1967 | 133 791  | 302 165   | 435 956   |
| 1968 | 34 880*  | 998 877   | 1 033 757 |

\* Die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf Fr. 181 524.-. Für eine ganze Reihe von Kursen, die der Rechnung 1967 belastet worden sind, sind die Bundesbeiträge erst im Berichtsjahr zurückvergütet worden.

#### Bauliche Massnahmen im Zivilschutz

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung des baulichen Zivilschutzes in den letzten 10 Jahren:

| Jahr | Eingereichte Schutzraum-Projekte | Zugesicherte Kantonsbeiträge Fr. | Abgerechnete Schutzraum-Projekte | Ausbezahlte Kantonsbeiträge Fr. |
|------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| 1959 | 1 424                            | 1 021 894                        | 1 590                            | 700 445                         |
| 1960 | 1 525                            | 1 163 250                        | 1 241                            | 756 271                         |
| 1961 | 1 531                            | 1 461 878                        | 1 187                            | 741 732                         |
| 1962 | 1 512                            | 1 423 644                        | 1 132                            | 580 154                         |
| 1963 | 1 518                            | 1 912 561                        | 1 364                            | 923 010                         |
| 1964 | 1 373                            | 4 371 918                        | 1 165                            | 1 073 086                       |
| 1965 | 1 459                            | 5 558 313                        | 1 202                            | 1 250 706                       |
| 1966 | 1 575                            | 7 031 983                        | 1 379                            | 2 720 174                       |
| 1967 | 1 966                            | 8 569 558                        | 1 394                            | 2 724 727                       |
| 1968 | 1 802                            | 10 647 398                       | 1 396                            | 4 469 705                       |

Die enorme Erhöhung der zugesicherten und ausbezahnten Kantonsbeiträge ist auf die weiterhin grosse Bautätigkeit, aber vor allem auch auf die vermehrte Erstellung von Anlagen und Einrichtungen für die Schutzorganisationen der Gemeinden (Kommandoposten, Sanitätshilfsstellen, Bereitschaftsräume für die Kriegsfeuerwehr usw.) zurückzuführen; auch die technischen Mehranforderungen an Schutzbauten begründen die Kostenzunahme.

Von 1950 bis 1968 sind insgesamt 23485 Schutzraumprojekte genehmigt und total Fr. 45762253.- Kantonsbeiträge zugesichert worden. Bis heute sind 17049 zivilschutzauliche Anlagen abgenommen und vom Kanton mit Fr. 16899 994.- subventioniert worden. Unter Berücksichtigung der zugesicherten Kantonsbeiträge bei Projekten, die nachträglich nicht ausgeführt wurden, sowie der Kostenunterschreitungen (Fr. 2276450.-) betragen die heute noch hängigen Verpflichtungen des Kantons Fr. 26585 809.-.

Bei einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von etwa 25 Personen pro Anlage stehen demnach in unserem Kanton für rund 42700 Personen Schutzraumplätze zur Verfügung.

## VI. Kreisverwaltung

### 1. Personelles

Infolge Erreichens der Altersgrenze ist auf Ende des Berichtsjahres der Kreiskommandant Konolfingen, Herr Oberst Hans Neuenschwander, von seinem Amt zurückgetreten.

Auf 1. April 1946 vom Regierungsrat zum Kreiskommandanten gewählt, betreute Oberst Neuenschwander das Kreiskommando des Regimentskreises 15, umfassend die Amtsbezirke Konolfingen, Schwarzenburg, Seftigen und Signau, in vorbildlicher Art. Daneben war er ein grosser Förderer des ausserdienstlichen Schiesswesens, des Vorunterrichtes wie des Sports ganz allgemein.

Mit dem besten Dank für die geleisteten Dienste hat der Regierungsrat Oberst Neuenschwander aus dem Staatsdienst entlassen.

Als Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter, Herr Oberstlt Rudolf Aeschlimann, Konolfingen, gewählt.

### 2. Rekrutierung

Im Berichtsjahr hatten sich die Jünglinge des Jahrganges 1949 sowie ältere, die aus irgendeinem Grunde nicht früher rekrutiert worden waren, zu stellen. Insgesamt waren es 7364 Stellungspflichtige, 433 weniger als im Vorjahr. Im übrigen gibt die folgende Tabelle darüber Auskunft.

| Kreise                      | 9/11 a   | 13       | 14        | 15       | 16       | 17/18 a   | total Kanton |
|-----------------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|--------------|
|                             | %        | %        | %         | %        | %        | %         | %            |
| Stellungspflichtige.....    | 1096     | 1158     | 1864      | 894      | 1055     | 1297      | 7364 100     |
| Diensttaugliche .....       | 881 80,4 | 889 76,8 | 1464 78,5 | 728 81,6 | 819 77,6 | 1081 83,3 | 5862 79,6    |
| Zurückgestellte .....       | 60 5,5   | 118 10,2 | 177 9,5   | 57 6,3   | 100 9,5  | 50 3,9    | 562 7,6      |
| Hilfsdiensttaugliche .....  | 45 4,1   | 31 2,7   | 32 1,7    | 7 0,7    | 11 1,0   | 33 2,5    | 159 2,2      |
| Dienstuntaugliche .....     | 110 10,0 | 120 10,3 | 191 10,3  | 102 11,4 | 125 11,9 | 133 10,3  | 781 10,6     |
| Turnprüfung bestanden ..... | 921 84,0 | 986 85,1 | 1691 93,4 | 810 90,6 | 954 90,4 | 1142 88,1 | 6504 88,3    |
| Anerkennungskarte .....     | 347 37,7 | 411 41,7 | 644 38,3  | 355 41,2 | 507 53,1 | 518 45,4  | 2762 42,2    |

### 3. Inspektion der Mannschaftsausrüstung

An 189 Inspektionstagen wurden 18382 Wehrmänner inspiziert (Vorjahr 31687).

Vom Regierungsrat genehmigt am 22. April 1969.

Begl. Der Staatsschreiber: *Hof*

### 4. Entlassungen aus der Wehrpflicht

An 30 in der üblichen Form durchgeführten Feiern sind 2712 Wehrmänner aus der Wehrpflicht entlassen worden.

Bern, den 10. März 1969.

Der Militärdirektor:

*D. Buri*